



SoLaWi Kirchenhof Klixbüll



02.08.2022



Rundbrief 31/22

Johann informierte mich am Sonntag um 9.15 Uhr über einen nächtlichen Besuch auf unserem SoLaWi-Acker. Bereits um 12.08 Uhr titelte das NF-Tageblatt dann „Randale in Klixbüll - Spur der Verwüstung auf dem Bioprojekt Hof Andresen“. „Purer Vandalismus“, sagt Dirk als direkt betroffener. Er will auf alle Fälle Anzeige erstatten. Ein „Schwarzer Tag“ nicht nur für unsere fleißigsten Akteure auf dem Acker Wiebke, Johann und Dirk, sondern auch für alle unsere Vereinsmitglieder, sowie für die Gemeinwohlgemeinde Klixbüll und für die Kirchengemeinde Braderup-Klixbüll. Eine gemeine Tat - eine Einheit im Schutze der Dunkelheit. Und wer bei Dunkelheit in der Lage ist, einzelne Gemüsepflanzen gezielt herauszerreißen und dabei das Beikraut verschont, wer fest eingeschlagene Pfähle herauszieht, wer Kürbisse und Steckrüben klaut, der kennt sich aus und arbeitet mit Vorsatz. Also kein Vandalismus als blinde Zerstörungswut, sondern gezielt geplante Bösartigkeit. Jeder normale Mensch fragt sich, wem nützt das, was ist der Antrieb? Viele finden für sich schnell eine Antwort auf diese Frage. Ich möchte jedoch alle bitten, ihre Antwort solange für sich zu behalten, bis diese auch bewiesen werden kann. Ansonsten kann sehr schnell Unrecht geschehen.

Am 06. August besucht der BUNDjugend Schleswig-Holstein im Rahmen ihrer Exkursion in die Gemeinwohlgemeinde Klixbüll auch die SoLaWi Kirchenhof Klixbüll. Am 13. August soll dann unser zweiter Mitmachtag auf dem SoLaWi-Acker ab 15 Uhr stattfinden. Ab 17 Uhr soll dann wieder an der Scheune gegrillt werden.

Herzliche Grüße Stephan